

Chronik 2010

<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung / Ereignis</u>
Clausthal-Zellerfeld / Altenbrak / Freiberg	Neujahrsempfang der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld in der Aula der TU unter Teilnahme von Bürgermeister Ralf Trute und Ortsratsmitglied Günter Rugies aus Altenbrak sowie Steffen Judersleben von der Stadtverwaltung aus Freiberg.
Freiberg / Clausthal-Zellerfeld	1. stellvertretender Bürgermeister Volker Taube sowie Ratsfrau Siegrun Fuchs vertraten unsere Stadt beim Neujahrsempfang der Berg- und Universitätsstadt Freiberg in der Nikolaikirche.
Clausthal-Zellerfeld / L'Aigle	Schüleraustausch der RKS (Teil 1) Eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern aus L'Aigle war zu Gast im winterlichen Oberharz. Neben der Teilnahme am laufenden Schulbetrieb unternahmen sie verschiedene Ausflüge und wurden von Bürgermeister Prof. Dr. Dietz im Rathaus empfangen.
Clausthal-Zellerfeld / L'Aigle	Das diesjährige sprachkundliche Seminar auf Oderbrück knüpfte nahtlos an die vergangenen Jahre an und war wieder ein voller Erfolg. Die Schüler bewohnten gemeinsam eine Hütte vom Winter-Sport-Verein Clausthal-Zellerfeld in Oderbrück und verpflegten sich selbst und kochten zusammen. Jeden Tag haben sie sich zu kleinen Gruppen zusammengefunden, um zu verschiedenen Themen eine Präsentation vorzubereiten.
Freiberg / Clausthal-Zellerfeld	Theaterfahrt nach Freiberg Zum 4. Mal fuhren diesmal 24 interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Theaterwochenende in unsere Partnerstadt Freiberg. Sie besuchten am Freitag ein Sinfoniekonzert im Theater der Nachbarstadt Döbeln und abends die Premiere von Goethes Faust im Theater unserer Partnerstadt. Um diesen theatralischen Kern herum rankte ein attraktives Besuchsprogramm, das es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichte unter der kundigen Führung von Peter Weinhold, dem Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftskomiteés, unsere Partnerstadt genauer kennen zu lernen, insbesondere die neue Mineraliensammlung im sanierten Schloss Freudenstein. Vor der Rückfahrt besuchte die Gruppe am Sonntag ein Benefizkonzert in der Semperoper, die sich dabei in all ihrer Schönheit zeigte.

	Insgesamt war dieses Wochenende wieder geprägt durch die intensive und freundschaftliche Begegnung mit unseren Freunden in Freiberg.
Clausthal-Zellerfeld / Altenbrak / Freiberg / L'Aigle	<p>Trauer Gottesdienst für Bürgermeister Prof. Dr. Peter Dietz</p> <p>Mehrere Vertreter der einzelnen Partnerstädte nehmen am Trauer Gottesdienst in der Marktkirche „Zum Heiligen Geist“ für den am 07.04.2010 bei einem Autounfall in Ecuador verstorbenen Bürgermeister Prof. Dr. Peter Dietz teil.</p> <p>In L'Aigle werden vor dem Rathaus als Zeichen der Trauer die Fahnen der Partnerstädte auf Halbmast geflaggt.</p>
L'Aigle / Clausthal-Zellerfeld	<p>Schüleraustausch der RKS (Teil 2)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der RKS waren zum Gegenbesuch in der Normandie. Nach der Begrüßung an den jeweiligen Gastschulen und einem Besuch im Unterricht mit Frühstück gab es eine Stadtführung und einen Empfang im Rathaus beim Bürgermeister. Eine Besichtigung der Strände, an denen die Alliierten am sogenannten D-Day anlandeten, und ein Besuch des amerikanischen Soldatenfriedhofs am Omaha Beach sowie das Memorial in Bayeux standen ebenso auf dem Programm wie etliche Ausflüge zu Städten und touristischen Sehenswürdigkeiten der Umgebung. Ein besonderes Erlebnis war auch der Besuch des L'Aigler Marktes, der sich über drei große Plätze und die Straßen der Innenstadt erstreckt. Krönender Abschluss der Austauschfahrt war ein Tag in Paris.</p>
L'Aigle / Clausthal-Zellerfeld	<p>„Quatre-Jours“ de L'Aigle</p> <p>Herr Grosse ist mit einer kleinen Musikergruppe (Florilegium Musicum) zu den „Quatre-Jours“ nach L'Aigle gefahren. Dort wurden 2 Konzerte (Renaissancemusik) gegeben, die ein voller Erfolg waren. Die Gruppe hat direkt auch schon eine Einladung zu den „Quatre-Jours“ im kommenden Jahr bekommen. Der Kontakt soll aufrechterhalten und intensiviert werden.</p>
Clausthal-Zellerfeld / Altenbrak / Freiberg / L'Aigle / Wolsztyn	<p>Partnerschaftsfest</p> <p>Anlässlich der Verleihung des Robert-Koch-Förderpreises 2010 konnte die Bergstadt wieder Delegationen aus ihren 4 Partnerstädten begrüßen und auch den Bürgermeister der Robert-Koch-Stadt Wolsztyn, zu der unsere Bergstadt seit Jahren freundschaftliche Beziehungen unterhält. Er überbrachte eine Einladung zum Stadtfest in Wolsztyn Anfang Mai 2011.</p> <p>Den festlichen Auftakt bildete die Teilnahme an der Verleihung des mit 5.000 € dotierten Robert-Koch-Förderpreises an Dr. Alexander Friedrich in der Aula der TU mit anschließendem Empfang der Bergstadt. Der darauffolgende Tag war den partnerschaftlichen Veranstaltungen gewidmet: Das herrliche Wetter ermöglichte schöne Wanderungen mit unseren Gästen sowohl nach Hahnenklee und auf den Bocksberg</p>

als auch die Besteigung des Brockens und ein Besuch der Weltkulturerbestadt Goslar. Abgerundet wurde das Programm am nächsten Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Marktkirche „Zum Heiligen Geist“.



Delegationen aus den Partnerstädten und aus Wolsztyn. Foto: Privat

Gemeinsame Geschichte

Polnische Robert-Koch-Stadt soll Partner werden

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Im Rahmen der Verleihung des Robert-Koch-Förderpreises 2010 empfing die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, neben den Delegationen aus den Partnerstädten Freiberg, L'Aigle und Altenbrak auch Andrzej Rogozinski, den Bürgermeister der polnischen Robert-Koch-Stadt Wolsztyn.

Der Hintergrund: Robert Koch wirkte von 1872 bis 1880 als Kreisarzt in Wolsztyn, was zu dieser Zeit noch Teil des ehemaligen Deutschen Reiches war und Wollstein hieß. Während seiner Arbeit dort entdeckte der spätere Nobelpreisträger Koch den Milzbranderreger. Deshalb hat auch Wolsztyn heute sein eigenes Robert-Koch-Museum.

Rogozinski überreichte dem stellvertretenden Bergstadtbürgermeister Volker Taube als Gastgeschenk je-

weils ein Aquarell von der polnischen Version des Robert-Koch-Hauses sowie von der Robert-Koch-Straße in Wolsztyn. Zudem lud der polnische Bürgermeister eine Delegation der Bergstadt zum Stadtfest Anfang Mai 2011 in seine Heimat ein.

Volker Taube zeigte sich erfreut und sagte sofort zu. Zudem machte er den Vorschlag, aufgrund der gemeinsamen Robert-Koch-Beziehung beider Orte eine Städte-Partnerschaft ins Leben zu rufen. Schon im nächsten Jahr sollen dazu vorbereitende Gespräche geführt werden.

Das Partnerschaftstreffen klang nach einem Ausflug in die Umgebung bei schönem Wetter mit kulinarischen Genüssen aus den Partnerstädten erst gegen Mitternacht aus und man verabschiedete sich herzlich bis zum nächsten Mal. red

Freiberg / Clausthal-Zellerfeld	<p>Jahresfahrt der AWO</p> <p>In diesem Jahr unternahm der Ortsverein Clausthal-Zellerfeld der Arbeiterwohlfahrt seine Jahresfahrt als Bürgerreise nach Freiberg. Die ersten 3 Tage waren von der Teilnahme am 25. Bergstadtfest unserer Partnerschaft geprägt, das in jedem Jahr das Stadtzentrum in ein Stadtfest mit vielen unterschiedlichen Bereichen verwandelt. Höhepunkt dieser Reise waren neben der Bergparade Ausflüge nach Seiffen, Annaberg und Oberwiesenthal, der Besuch der Porzellanmanufaktur Meißen und Mozarts Zauberflöte in der Nikolaikirche.</p>
Freiberg / Clausthal-Zellerfeld	<p>25. Bergstadtfest in Freiberg</p> <p>Die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld war durch den neu gewählten Bürgermeister Volker Taube mit Gattin, die Ratsmitglieder Barbara Diederich, Siegrun Fuchs sowie Sven Wiedemann als zuständiger Mitarbeiter in der Verwaltung vertreten.</p> <p>Die Partnerstädte betrieben wieder einen Informationsstand im Bereich des Rathauses. Die Clausthal-Zellerfelder warben dabei mit Wurst- und Brotspezialitäten sowie mit Kräuterlikör und stellten neben reichlich Informationsmaterial über die Bergstadt Clausthal-Zellerfeld und den Oberharz auch Plakate zur Oberharzer Wasserwirtschaft aus.</p> <p>Eingebettet in die Tage des Bergstadtfestes waren ein Besuch der "Zauberflöte", eine Besichtigung der Stadt Dresden, ein Boule-Turnier der Partnerstädte, der Bergstadtfestempfang in der Konzert- und Tagungshalle der Nikolaikirche, der Besuch des Berggottesdienstes im Dom St. Marien mit anschließendem Marsch der Knappschaften zum Obermarkt und das Konzert der Sudeten-Philharmonie Walbzyrch (Polen) und der Mittelsächsischen Philharmonie in der Nikolaikirche.</p>

<p>Spisská Nová Ves / Clausthal-Zellerfeld</p>	<p>Zipser Messe in Spisská Nová Ves In diesem Jahr fuhr eine Delegation bestehend aus Dorothea Römpage, Siegrun Fuchs, Dr. Leopold von Gerstenbergk-Helldorff und Joachim Niebaum unter der Leitung von Barbara Diederich zur Zipser Messe in die slowakische Partnerstadt.</p> <p>Diese mit einem großen Fest verbundene Ausstellung zeigt Produkte der slowakischen Region, angefangen von Elektro- und Haushaltsgeräten über Schmuck bis hin zu Gesundheitsberatungen und ist bekannt für einen hohen Standard. Es war eine erlebnisreiche Reise mit einem umfangreichen Kulturangebot und vielen Gesprächen.</p> <div data-bbox="667 539 1288 646"> <h3>Clausthal-Zellerfelder besuchen Messe der Partner</h3> </div> <div data-bbox="667 657 1227 689"> <p>Aktive Städtepartnerschaft mit Spišská Nová Ves</p> </div> <div data-bbox="667 702 985 1061"> <p>CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Spišská Nová Ves, Jan Volný, fuhr eine Delegation aus Clausthal-Zellerfeld – bestehend aus Dorothea Römpage, Siegrun Fuchs, Dr. Leopold von Gerstenbergk-Helldorff und Jochen Niebaum unter der Leitung von Barbara Diederich zur Zipser Messe. Diese mit einem großen Fest verbundene Ausstellung zeigt Produkte der slowakischen Region, angefangen von Elektro- und Haushaltsgeräten über Schmuck bis hin zu Gesundheitsberatungen und ist für einen hohen Standard bekannt. Bei dem offiziellen Treffen</p> </div> <div data-bbox="996 702 1310 1061"> <p>am ersten Abend kam es zu sehr herzlichen Begegnungen zwischen den Vertretern der übrigen Delegationen der anderen Partnerländer die aus Ungarn, Tschechien und Polen angereist waren.</p> <p>Erneut seien die Besucher durch ein umfangreiches Kulturangebot überrascht worden. Immer wieder zog es die einzelnen Delegationen zu dem kilometerlangen Straßenfest, was an die Zipser Messe anschließt. Wobei dafür wenig Zeit blieb, weil alle Delegationen zu einer Reise eingeladen wurden, die zu einer Burg führte. „In dieser Burg bekamen wir Einblicke in das Leben vor vielen</p> </div> <div data-bbox="1321 539 1787 849"> </div> <div data-bbox="1803 619 1937 849"> <p>Jan Volný, Bürgermeister der slowakischen Partnerstadt, sowie Barbara Diederich und Dolmetscherin Barbora Sedláková (v.l.). Foto: Privat</p> </div> <div data-bbox="1321 865 1630 1061"> <p>hundert Jahren, wo die Herrschaft zwischen Ungarn und Polen wechselte“, schildert Barbara Diederich. Auffällig war eine sehr freundliche Begegnung zwischen einem Abgeordneten der Feuerwehr und Jochen Niebaum, bei der eine Einladung an das DRK, das THW und die Feuerwehr Clausthal-Zellerfeld ausge-</p> </div> <div data-bbox="1641 865 1951 1061"> <p>sprochen wurde. Es war eine erlebnisreiche Reise, wobei die Freundschaft zwischen Spišská Nová Ves und Clausthal-Zellerfeld aber auch den übrigen Ländern, geprägt durch einen warmherzigen Austausch der regelmäßig auch durch Bürgerreisen und Schüleraustausch der einzelnen Schulen, gepflegt werden sollte.</p> </div>
<p>Freiberg / Clausthal-Zellerfeld</p>	<p>Gymnasien feiern 20. Austauschjahr/Nepallauf in Freiberg Im 20. Jahr befindet sich der Schüleraustausch zwischen den Gymnasien Clausthal-Zellerfeld und Freiberg. Das feierten die Robert-Koch und die Geschwister-Scholl-Schüler mit einem Doppelbesuchsprogramm. Zunächst fuhren 10 Robert-Koch-Schüler zur schon traditionellen Teilnahme am Nepallauf des Partnergymnasiums in Freiberg. Danach nahmen sie 13 „Scholler“ gleich mit und verbrachten herrliche Austauschstage in Clausthal-Zellerfeld.</p>

15. Hallenfußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg
Die Mannschaft der Verwaltung der Samtgemeinde Oberharz nahm bereits zum 10. Mal teil. Das Turnier wurde mit einem gemütlichen Beisammensein aller Mannschaften abgerundet.

„Notnagel“ ballert sich zum Turniersieg

Die Handballoldies der HSG Freiberg überraschen die Fußballkonkurrenz in der Freiburger Heubnerhalle. Hilfe gab es von einem Ex-Profi.

VON ANDY SCHARF

FREIBERG – Gänsehautatmosphäre in der Freiburger Heubner-Sporthalle: Beim 15. Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters der Bergstadt ist es am Sonnabend auf und neben dem Spielfeld heiß hergegangen. Die zehn Teams des internationalen Teilnehmerfeldes zeigten nicht nur ihr Können am Ball. Neben dem Spielfeld herrschte teilweise eine Stimmung, wie sie eingefleischte Fußballfans sonst nur aus südamerikanischen Stadien von Brasilien und Argentinien kennen.

Mit zahllosen Rassen, rhythmischem Klatschen und Fangesängen sorgten vor allem die Auswahlteams der Partnerstädte aus dem französischen Gentilly und dem niederländischen Delft für ein Fußballfest auf den Tribünen. Mit dieser Atmosphä-



Beim Fußballturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters legte sich auch das Team der „Freien Presse“ (blaue Trikots) gegen Clausthal-Zellerfeld ins Zeug.
FOTO: EGONER WILDNER

re kamen die Handballoldies der HSG Freiberg am besten zurecht. Das Team war erst kurzfristig als eine Art „Notnagel“ ins Teilnehmerfeld gerückt, nachdem das Traditionssteam des Chemnitzer FC überras-

chend abgesagt hatte. „Das war ein Wermutstropfen und ist einfach ärgerlich. Dem fairen und sportlich anspruchsvollen Turnier tat dies aber keinen Abbruch“, konstatierte Freibergs Baubürgermeister Holger

Reuter. Mit prominenter Unterstützung vom ehemaligen Auer Zweitligaspieler Ronny Jank und alten Haudenigen wie dem mit 70 Jahren ältesten Turnierteilnehmers Wolfgang Rüsse setzten sich die Handballer im

Finale gegen die Stadtverwaltung Freiberg durch. Nach einem frühen 1:0-Rückstand drehte die HSG das Spiel und konnte am Abend bei einem Empfang des Oberbürgermeisters Bernd Erwin Schramm (parteilos) in der Gaststätte „Fuhrmann“ den Siegerpokal entgegennehmen.

Die Auswahl des Titelverteidigers aus den vergangenen zwei Jahren – die „Freie Presse“ – kann am Ende als spielerisch bestes Team „nur“ auf Rang drei. In einem wahren Fußballkrimi mussten sich die blau-weißen Kicker im Neunmeter-schießen des Halbfinals dem späteren Turniersieger geschlagen geben, nachdem der 1:1-Ausgleich erst mit der Schluss sirene gelang. Das Spiel um Platz drei gewannen die Journalisten nach 3:0-Führung am Ende mit 3:2 gegen die jungen Wilden von Fortuna Freiberg. Die Teams aus den deutschen Freiburger Partnerstädten Amberg, Clausthal-Zellerfeld und Darmstadt kamen am Ende des Turniers auf den Plätzen 6, 9 und 10 ein.

ENDSTAND 1. HSG Freiberg, 2. Stadtverwaltung Freiberg, 3. „Freie Presse“, 4. Fortuna Freiberg, 5. Delft, 6. Amberg, 7. Gentilly, 8. Landschaftsgestaltung Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH, 9. Clausthal-Zellerfeld, 10. Darmstadt

Freiberg / Clausthal-Zellerfeld	<p>Tanzturnier der Partnerstädte</p> <p>Bereits zum vierten Mal nahmen die Clausthaler Tanzbären am Tanzturnier der Partnerstädte in Freiberg teil. Dabei haben sie viele Pokale und Podiumsplätze holen können. Mit insgesamt 16 Starts in den verschiedenen Disziplinen und Altersklassen waren die Tanzbären bei der Hälfte der Turniere im Festsaal der Stadt Freiberg auf der Fläche und zeigten ihr Können.</p> <p>Das vom ausrichtenden Tanzverein gestaltete Abendprogramm rundete den Turniertag ab und schürte die Vorfreude auf das nächste Mal.</p>
Spisská Nová Ves / Clausthal-Zellerfeld	<p>Kommunalwahlen in der Slowakei</p> <p>Der bisherige Bürgermeister der Stadt Spisská Nová Ves Jan Volný konnte sich gegen zwei Mitbewerber durchsetzen und wurde wiedergewählt.</p>
L'Aigle / Clausthal-Zellerfeld	<p>Weihnachtsmarkt in L'Aigle</p> <p>Starke Schneefälle und vereiste Straßen machten eine Anreise der Clausthal-Zellerfelder Delegation nach L'Aigle leider unmöglich.</p>